



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung des
Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 10.10.2017, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 29. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 12.09.2017
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Information zum Wohnungsbauflächenbedarf und zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde
 - 7.2. Auswertung / Bericht Bürgerforum Brandenburgisches Viertel am 19.09.2017 und Feedback der Fraktionen zum Entwurf STEK Brandenburgisches Viertel
 - 7.3. Informationen zur Änderung der Friedhofsgebühren- und Friedhofssatzung
 - 7.4. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 29. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 12.09.2017

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Wolff informiert, dass durch den Vorsitzenden der Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde, Herrn Zinn, gemäß seiner Email vom 04.10.2017 um einen Meinungsbildungsprozess in den Fachausschüssen zur Vorlage BV/0550/2017 „Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung“ erbeten wird. Er führt aus, dass die genannte Vorlage mit der Einladung zur 32. Sitzung des Hauptausschusses am 19.10.2017 und zur 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28.09.2017 versandt wurde.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Wolff führt aus, dass auch eine schriftliche Rückmeldung aus den Fraktionen bis zur Sitzung des Hauptausschusses erfolgen kann.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Einwohnerin, Nagelstraße, Eberswalde

- verliest ihr Schreiben vom 10.10.2017 (**Anlage 2**) und bittet um schriftliche Beantwortung

Die Verwaltung sagt dies zu.

Herr Wolff schließt die Einwohnerfragestunde um 18:26 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Information zum Wohnungsbauflächenbedarf und zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde

Frau Fellner berichtet anhand der PowerPoint-Präsentation „Wohnbauflächenbedarf und 1. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Eberswalde“ (**Anlage 3**) und geht unter anderem auf die Fertigstellung der Baumaßnahme „Ostender Höhen“ ein, mit der die Vermarktung von 25 neuen Wohngrundstücken beginnt. Sie lädt zur feierlichen Eröffnung des Wohngebietes „Ostender Höhen“ am 11.10.2017, um 13.00 Uhr alle Mitglieder und sachkundigen Einwohner ein.

Herr Wolff regt an, die gezeigte Präsentation umgehend den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung sagt zu, dass die Präsentation am darauffolgenden Tag der Sitzung des ABPU im Ratsinformationssystem online gestellt wird.

TOP 7.2

Auswertung / Bericht Bürgerforum Brandenburgisches Viertel am 19.09.2017 und Feedback der Fraktionen zum Entwurf STEK Brandenburgisches Viertel

Frau Leuschner berichtet anhand der PowerPoint-Präsentation „Stadtteilentwicklungskonzept Brandenburgisches Viertel - BürgerFORUM am 19. September 2017“ (**Anlage 4**) über die Ergebnisse des BürgerFORUMS.

Herr Wolff beantragt das Rederecht für Herrn Zinn.

Abstimmungsergebnis für das Rederecht : einstimmig bestätigt

Herr Voigt:

- regt aus Sicht des Seniorenbeirates an, bei zukünftigen Veranstaltungen verstärkter auf die Einhaltung der Barrierefreiheit zu achten, in dem die Ausschilderung, Erreichbarkeit, Akustik und auch Optik in den Räumen verbessert wird

Herr Zinn:

- bedankt sich bei Frau Leuschner für die faire und objektive Moderation der Veranstaltung

- regt an, dass sich alle Fraktionen in Bezug auf eine persönliche Wertschätzung mit der Stellenausschreibung „Quartiersmanager/in für das Brandenburgische Viertel“ im Rahmen einer Mutterschutzfrist- und Elternzeitvertretung befassen

Herr Dr. Mai:

- hebt die intensiven Aktivitäten von Herrn Zinn im Bereich des Brandenburgischen Viertels hervor

Frau Fellner sagt zu, dass die Verwaltung sich die Hinweise und Anregungen für die Organisation zukünftiger Veranstaltungen annimmt und für Rückfragen zum Stadtentwicklungskonzept zur Verfügung steht.

TOP 7.3

Informationen zur Änderung der Friedhofsgebühren- und Friedhofssatzung

Frau Heidenfelder erläutert anhand der PowerPoint-Präsentation "Änderung der Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung ab 01.01.2018" (**Anlage 5**) die Veränderungen und informiert, dass die Präsentation vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnern verteilt wurde, um in den Fraktionen darüber zu diskutieren. Sie bittet um Meinungsbildung in den Fraktionen und um Rückmeldungen bis zum 03.11.2017, welche Variante der Anpassung der Grabnutzungsgebühren gewünscht wird, ob die Gebühren laut aktueller Satzung weiter beibehalten werden oder ob es eine moderate Anpassung bei den Gebühren der Grabnutzung und auch der Verwaltungsgebühren geben sollte. Frau Heidenfelder erläutert, dass entsprechend dem Feedback aus den Fraktionen eine Beschlussvorlage vorbereitet wird, um diese den Gremien im Dezember 2017 zur Beschlussfassung vorlegen zu können und die Friedhofsgebühren- und Friedhofssatzung ab dem 01.01.2018 in Kraft treten zu lassen.

Frau Wagner:

- bittet in Ergänzung zu der Übersicht der gezeigten Grabnutzungsgebühren und für die Diskussion in den Fraktionen eine grobe Darstellung der prozentualen Nachfrage an den jeweiligen Grabarten anhand der Fallzahlen nachzureichen.

Frau Heidenfelder sagt zu, die Darstellung dem Versand der Niederschrift beizufügen.

Herr Dr. Mai stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Beendigung der Diskussion, weil sie auf der Grundlage einer Information beruht und vorerst die Diskussion in den Fraktionen fortgeführt werden sollte.

Herr Wolff beendet nach Anhörung aller Fraktionen die Diskussion.

TOP 7.4

Sonstige Informationen

1. Frau Fellner berichtet anhand der PowerPoint-Präsentation „Sturmschäden durch Xavier“ (**Anlage 6**).

2. Frau Fellner nimmt Bezug auf bereits mündlich gestellte Anfragen und der von Herrn Zinn schriftlichen Anfrage vom 09.10.2017, warum im Gegensatz zu den anderen bereits sanierten Horteinrichtungen nicht auch im Zentralhort in der Eisenbahnstraße 100 lärmschluckende Maßnahmen an den Decken der Räume vorgenommen wurden. Sie informiert, dass die Sanierungsmaßnahme in der Verantwortung des Amtes für Bildung, Jugend und Sport (Amt 40) und somit im Dezernat II liegt und die dafür erforderlichen Baumaßnahmen beim Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft (Amt 60), Dezernat III, bestellt werden. Weiter führt sie aus, dass durch Beschlussfassung ca. 275.000,00 Euro genehmigt wurden und diese Mittel vorwiegend für die notwendigen technischen, hygienischen, bauordnungsrechtlichen und brandschutztechnischen Maßnahmen eingesetzt wurden. Sie erklärt, dass die Eisenbahnstraße 100 zunächst für 5 Jahre vom Landkreis Barnim angemietet wurde und es bei einer längerfristigen Nutzung als sinnvoll und wichtig erachtet wird, Lärmschutzmaßnahmen durchzuführen; ansonsten ist eine Abwägung zwischen dem Verhältnis von Geld und dem Aufwand in einem Mietobjekt zu treffen. Sie informiert, dass vom Amt 40 an die kritische Diskussion im ASBKS erinnert wurde, bei der es um die Höhe der zur Verfügung zu stellenden Mittel für ein gemietetes Haus ging.
3. Frau Leuschner informiert anhand der PowerPoint-Präsentation „Eberswalde radelt für ein gutes Klima - Stadtradeln vom 18.6.- 8.7.2017“ (**Anlage 7**).

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Baaz:

- nimmt Bezug auf seine im öffentlichen Teil der 26. Sitzung des ABPU am 11.04.2017 unter TOP 9.4 getätigte Information, dass aufgrund der parkenden Anwohner keine freien Parkplätze für die Kundschaft der in der Kastanienallee ansässigen Bäckerei zur Verfügung stehen; er regt an, durch eine Vorort-Begehung zu prüfen, ob durch die Anbringung oder auch Umsetzung eines Verkehrszeichens das Parken für die Anwohner werktags für 1 Stunde geregelt werden kann und fragt nach dem aktuellen Stand

Frau Köhler informiert, dass der und viele andere Vorgänge durch das Tiefbauamt in Bearbeitung sind und derzeit durch die neue Kollegin aufgearbeitet werden. Eine Klärung wird zugesagt.

- berichtet, dass seit geraumer Zeit die gefälltten Bäume in Ostende an der „Barnimhöhe“ zu beobachten sind und fragt nach dem zeitlichen Ablauf für das Vorhaben „Barnimhöhe“

Herr Stefan Grohs informiert als beauftragter Planer der Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH (BBG), dass die Ausschreibungen bereits erfolgt und ausgelobt wurden, eine Vergabe für Planungsleistungen stattgefunden hat und am 16.10.2017 die erste Baubesprechung unter Beteiligung der beauftragten Firmen stattfinden wird. Er erläutert, dass nach Rodung der vorhandenen neuen Auswüchse die Baufeldfreimachung abgeschlossen und anschließend der Beginn der Baumaßnahme erfolgen kann.

Herr Bohn:

- berichtet, dass nach Fertigstellung der Baumaßnahme in der Rudolf-Breitscheid-Straße nicht auf die derzeit ausgewiesene Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h geachtet wird und fragt, ob vorgesehen ist, die in der August-Bebel-Straße vor Beginn der Baumaßnahme vorhandenen Verkehrszeichen für Tempo 30 km/h wieder aufzustellen

Frau Köhler sagt eine Prüfung zu.

- fragt, ob auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h für die Rudolf-Breitscheid-Straße möglich ist

Frau Köhler informiert, dass in der Rudolf-Breitscheid-Straße eine Geschwindigkeitsreduzierung von 50 km/h auf 30 km/h nicht vorgesehen ist.

- informiert, dass es nach Fertigstellung der Baumaßnahme an der nördlichen Seite der Brunnenstraße bei Regen einen Wasserrückstau gibt und bereits jetzt erkennbar ist, dass durch das Regenwasser der Erdwall weggespült wurde; er regt an, dies zu prüfen

Frau Köhler informiert, dass es sich dabei um eine Baumaßnahme des Landesbetriebes Straßenwesen (LS) handelt und die Verwaltung ihm bereits mehrere Mängel angezeigt hat. In Bezug auf das Regenwasser wurde durch den LS mitgeteilt, dass eine Nacharbeitung erfolgt. Die Verwaltung wird die Realisierung weiter prüfen.

- informiert, dass durch die Ausweitung der Hecke der Gehweg in der Bergerstraße, vom Bahnhof kommend zum Leibnizviertel, nicht mehr in voller Breite nutzbar ist und regt an, einen Heckenchnitt zu veranlassen

Frau Köhler informiert, dass die Hecke in der Bergerstraße bereits in der vergangenen Woche bis zur Gehwegkante zurückgeschnitten wurde, so dass der Gehweg in voller Breite wieder nutzbar ist. Sie berichtet weiter, dass ein weiterer Rückschnitt der Hecke in den Wintermonaten vorgesehen ist, um diese etwa einen halben Meter vom Gehweg zurückzusetzen.

Herr Sandow:

- informiert, dass er die Durchfahrt eines PKWs auf dem Stichweg zwischen der Schwärze und dem Parkhaus zum ehemaligen Bauernmarkt bis zur Mikado-Brücke beobachtet hat und weist auf das rechts an der Auffahrt zum Parkhaus stehende Verkehrsschild mit dem Hinweis „bis 10 km/h und bis zu 2,5 t gestattet“ hin; der betreffende Bereich für dieses Verkehrsschild ist nicht eindeutig zuweisbar und regt an, dies zu prüfen

Frau Köhler sagt eine Prüfung zu.

Herr Schubert:

- informiert, dass nach Fertigstellung der Baumaßnahme in der Brunnenstraße auch die Qualität des Fußweges unbefriedigend ist

Frau Fellner informiert, dass auch der Anprallschutz für den Fußweg in diesem Bereich fehlt und bereits zur Klärung dem LS übermittelt wurde

- informiert, dass der Gehweg im Bereich des Möbelgeschäftes in der Saarstraße schlecht sei und fragt an, ob die Aufstellung eines Dialog-Displays in der Saarstraße möglich ist

Die Verwaltung prüft die Anfrage.

Frau Wagner:

- fragt, ob die Grünphase für die Radfahrer an der Ampel Puschkinstraße um ein paar Sekunden verlängert werden kann, so dass die Radfahrer in einer Grünphase von der Kreuzung Eisenbahnstraße / R.-Breitscheidt-Straße über die Puschkinstraße ohne anzuhalten fahren können

Frau Köhler erläutert, dass die Ampelschaltung für den Radfahrer am Knoten Eisenbahnstraße / Puschkinstraße im Zuge der Umleitungsstrecke Friedensbrücke durch den LS bewusst in der Taktung geschaltet ist und empfiehlt keine Änderung, weil mit Fertigstellung der Baumaßnahme Friedensbrücke eine Anpassung der Ampelschaltung erfolgt.

- bittet vor Fertigstellung der Baumaßnahme um Prüfung einer Anpassung der Ampelschaltung für Radfahrer

Die Verwaltung nimmt die Anregung zur Weiterleitung an den LS entgegen.

Herr Dr. Mai:

- informiert, dass in Kürze vor dem Haus der C. v.- Ossietzky-Straße 7 eine Linde gefällt wird und die Genehmigung der Naturschutzbehörde bereits vorliegt

Herr Banaskiewicz:

- stellt fest, dass entgegen seiner Bitte die Beschlussvorlage BV/0554/2017 „Neuer Standort für das Museumsdepot“ nicht in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufgenommen wurde

Herr Wolff informiert, dass gemeinsam mit der Verwaltung die Beratungsfolge der Beschlussvorlage mit Blick auf das Referenzpapier „Zuständigkeit der Fachausschüsse“ geprüft und festgestellt wurde, dass diese nicht konform gehen. Darüber hinaus weist er auf die Zugehörigkeit der Bearbeiter der Beschlussvorlage hin, die dem Sozialdezernat angehören, diese üblicherweise nicht im ABPU anwesend sind und damit eine Beantwortung offener Fragen nicht gegeben ist.

- fragt, ob die bereits vor längerer Zeit angekündigte Straßennamenumbenennung am Bahnhof vollzogen wurde

Frau Leuschner informiert, dass im Ergebnis eines konsensorientierten, längeren Abstimmungsprozesses für den betroffenen Bereich eine Straßennamenanpassung in „Eisenbahnstraße“ vorgenommen und ausgeschildert wurde.

- erläutert, dass die Kirchstraße aufgrund seiner neuen Bebauung in sich unterbrochen ist und regt an zu prüfen, ob für den unteren Bereich der Kirchstraße eine Straßennamenumbenennung sinnvoll ist und nur der obere Bereich der Kirchstraße seinen Namen beibehalten sollte

Herr Jede:

- berichtet, dass im Wald mit der Nähe zu den Wohngebieten des Öfteren das Vergraben von verendeten Haustieren zu beobachten ist und bundesweit ein großer Bedarf an Tierbestattungen besteht; er fragt, ob es in Eberswalde einen Friedhof für Haustiere gibt bzw. ob in der Verwaltung bereits darüber nachgedacht wurde, einen Tierfriedhof einzurichten

Frau Fellner berichtet, dass innerhalb des Baudezernates bereits mehrfach über die Einrichtung eines Tierfriedhofes, mit seinen Vor- und Nachteilen, diskutiert wurde; grundsätzlich gilt Einigkeit darüber, dass ein Friedhof für Haustiere nicht auf stillgelegten Flächen des Waldfriedhofes gewünscht wird, aber dass der Bedarf grundsätzlich vorhanden ist.

Gleichzeit sagt Frau Fellner zu, dass sich die Verwaltung der Angelegenheit annehmen wird.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0548/2017

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 427 "Heegermühler Straße 14"

Bericht über die frühzeitige Beteiligung

- Beschluss über die öffentliche Auslegung

Herr Wolff begrüßt Herrn Siegfried Schwarzer, Architekturbüro Schwarzer, Frau Brigitte Suntrop, Büro Wiefering & Suntrop und Herrn Guido Ney, GbR Ney und übergibt das Wort an Herrn Schwarzer, Herrn Ney und Frau Suntrop.

Herr Trieloff nimmt ab 20:20 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind **10 Mitglieder und 1 zusätzliches Mitglied mit aktivem Teilnahmerecht** anwesend.

Herr Schwarzer erläutert anhand der PowerPoint-Präsentation „Präsentation Vorzugsvariante - Festlegung für die weitere Entwurfsbearbeitung zum Bebauungsplan Nr. 427 »Heegermühler Straße 14«“ (**Anlage 8**) den Bebauungsvorschlag und Frau Suntrop informiert zu dem Bebauungsplan.

Herr Ney informiert als Investor, dass mit dem Wohnungsbau von etwa 70 barrierefreien Wohneinheiten mittleren Standards zur langfristigen Vermietung zum marktüblichen Mietpreis beabsichtigt ist, normale Mietwohnungen für die Eberswalder Bürger zu schaffen.

Herr Baaz:

- berichtet über ein Gespräch mit dem Eigentümer des Hotel & Restaurants „Wilder Eber“, in dem der Unmut gegenüber dem zu erwartenden Schattenfalls auf die Hoffläche des Hotelgebäudes durch das zu entstehenden Wohngebäudes geäußert wurde

Nach eingehender Diskussion informieren Frau Suntrop und Herr Schwarzer, dass Gespräche mit dem Eigentümer des Hotel & Restaurants „Wilder Eber“ geführt wurden und keine Bedenken seinerseits geäußert wurden. Sie sagen aber eine erneute Gesprächsaufnahme zu.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich befürwortet**

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Bericht über die frühzeitige Beteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 08.09.2017 zur Kenntnis.

2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 08.09.2017 erarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ und seine Begründung in der vorliegenden Fassung vom 21.09.2017.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bekannt zu machen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0546/2017

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Vereinbarung über die Baudurchführung und Kostenteilung für den getrennten Geh- und Radweg an der B 167 - Eberswalder Straße (Wolfswinkel)

Herr Wolff begrüßt Herrn Joris Ellmer, Planungsbüro EUCON - Beratende Ingenieure für Bauwesen GmbH und übergibt das Wort an Herrn Ellmer.

Herr Ellmer erläutert anhand der PowerPoint-Präsentation „Errichtung eines getrennten Geh- und Radweges an der B 167 Eberswalder Straße (Wolfswinkel)“ (**Anlage 9**) die Planung und Errichtung der Verkehrsanlage.

Herr Baaz:

- nimmt Bezug auf das Schreiben von Herrn Pomraenke vom 04.10.2017, welches der Verwaltung per Post zugesandt wurde und fragt, ob salzbeständige Bäume gepflanzt werden, die nicht durch das Streusalz im Winter eingehen

Herr Ellmer erläutert, dass den Bäumen das Wasser von den Rad- und Gehwegen und nicht das Wasser von der Fahrbahn zugeleitet wird. Das Fahrbahnwasser wird aufgrund des Quergefälles in Richtung nördliche Fahrbahn in die vorhandenen Regeneinläufe geleitet.

- fragt, von wem und wofür die Verwaltung in diesem Zusammenhang Grund- und Boden erwerben möchte

Frau Fellner erläutert, dass die Verwaltung keinen zusätzlichen Boden erwerben muss und dass dies unabhängig von den Varianten, die hier geprüft wurden, erfolgt. Sie erläutert, dass die gewidmete Straßenverkehrsfläche, die heute bereits Gehweg ist, private Eigentümer hat und damit der Eigentums - und Widmungsgegenstand nicht identisch ist. Sie führt weiter aus, dass im Zusammenhang mit der Planung der Verkehrsanlage diese Situation begradigt werden sollte und weist ausdrücklich darauf hin, dass keine Erweiterung von Flächen erfolgt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung, vorbehaltlich der Bereitstellung von Fördermitteln, zum Abschluss der Vereinbarung zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt Eberswalde über die Baudurchführung und Kostenteilung für die Herstellung eines getrennten Geh- und Radweges an der B 167 in der Ortslage (OD) in Eberswalde entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes (unwesentliche Änderungen sind unschädlich) und zum Bau der Maßnahme einschließlich Straßenbeleuchtung mit der Variante 1, Typ Ellipse 131. Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung der Ausführungsplanung beauftragt.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0551/2017

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss für einen Kunstrasenplatz im Fritz-Lesch-Stadion

Herr Wolff begrüßt Herrn Dipl.-Ing. André Mewis, MEWIS Landschaftsarchitekten und übergibt das Wort an Herrn Mewis.

Herr Jede verlässt um 21:00 Uhr die Sitzung. Somit sind **10 Mitglieder** anwesend.

Herr Mewis erläutert anhand der PowerPoint-Präsentation „Fritz-Lesch-Stadion - Planung Kunstrasenplatz (Grossfeld)“ (**Anlage 10**) die Entwurfsplanung.

Herr Sandow:

- regt an, von der gelb und blauen Farbigkeit der Linierung abzugehen und wieder zu einer herkömmlichen weißen Linierung zurückzukehren

Die Verwaltung nimmt die Anregung entgegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung befürwortet die Entwurfsplanung für die Herstellung eines Kunstrasenplatzes im Fritz-Lesch-Stadion vom September 2017 und beschließt den Bau.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

TOP 10.4

Vorlage: BV/0538/2017

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Torplatz

Herr Banaskiewicz:

- gibt den Hinweis aus seiner Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde, dass es im Stadtzentrum an Parkflächen für PKWs mangelt und regt an nachzudenken, ob für jede entfallene Parkfläche ein Ausgleich für den ruhenden Verkehr geschaffen werden kann

Frau Wagner:

- regt an vor der Fertigung der Ausführungsplanung zu prüfen, ob der vorgesehene Standort für die Blutbuche als Solitär tatsächlich geeignet und realisierbar ist, weil es in die historische Fläche der Straße greift und weil aufgrund der Aufschüttungen des Brückenbauwerkes auf dieser Fläche ein erheblicher Leitungsbestand vorgehalten wird

- gibt den Hinweis, dass der letzte Satz auf der Seite 3 von 4 und der erste Halbsatz auf der Seite 4 von 4 der Anlage 5 der Beschlussvorlage wie folgt lauten sollte „Für notwendige Erneuerungsarbeiten von Hausanschlüssen soll der ZWA die Eigentümer anschreiben.“

Die Verwaltung sagt zu, das Wort „werden“ zu streichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Torplatz zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage Torplatz.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.5

Vorlage: BV/0541/2017

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 67 - Bauhof

Rücknahme der Schließung des Reviers 42 auf dem Waldfriedhof Eberswalde

Frau Heidenfelder erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 11**) die Rücknahme der Schließung des Reviers 42 auf dem Waldfriedhof Eberswalde.

Herr Dr. Mai:

- berichtet, dass ihm ein Schreiben vom 09.05.2017 von Herrn Marwan Hassan zu den Besonderheiten einer islamistischen Bestattung (**Anlage 12**) vorliegt und dass es für die Diskussion in der Fraktion hilfreich gewesen wäre, wenn es den Fraktionen mit Versand der Beschlussvorlage übersandt worden wäre; er regt an, dass die Verwaltung zukünftig solche Schreiben den Beschlussvorlagen beigelegt

Frau Fellner informiert, dass ihr das Schreiben nicht bekannt ist und sagt zu, dass das Schreiben am darauffolgenden Tag der Sitzung des ABPU im Ratsinformationssystem online gestellt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Rücknahme der Schließung des 1,0 ha großen Reviers 42 auf dem Waldfriedhof Freienwalder Straße, 16225 Eberswalde.

TOP 10.6

Vorlage: BV/0552/2017

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 32 - Ordnungsamt

Konzeptfortschreibung Familiengarten

Herr Birk erläutert den Sachverhalt und die Zeitfolge der Beschlussvorlage.

Herr Banaskiewicz stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Beschlussvorlage in eine 2. Lesung in alle in der Beratungsfolge aufgeführten politischen Gremien im Monat November 2017 zu verweisen.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich abgelehnt

Herr Grohs:

- gibt den Hinweis, dass die Steigerung von Eintrittspreisen nicht in der Konzeptfortschreibung geregelt werden sollte, sondern dies einer gesonderten Regelung mit separater Abstimmung erfordert
- weist darauf hin, dass der durchschnittliche Eintrittspreis im Jahr 2016 bei 60.000 Besuchern nicht korrekt dargestellt ist und regt an, diesen zu prüfen
- nimmt Bezug auf den auf der Seite 25 der Anlage 1 „Konzeptfortschreibung Familiengarten Eberswalde »Abschlussbericht Juli 2017«“ der Beschlussvorlage, unter Punkt 2.1.1 „Vorschlag Einfamilienhausbebauung“ wiedergegebenen Vorschlag und erläutert, dass dieser insofern nicht korrekt dargestellt ist; dass nicht die Fläche der Themengärten, der Kranbahn und weiterführend die der Stadthalle für die Wohnbebauung genutzt werden sollte, sondern es sollte geprüft werden, ob eine Grünfläche für den Vorschlag zur Verfügung steht

Nach eingehender Diskussion wird festgestellt, dass die Regelung der Eintrittspreise nicht über die Konzeptfortschreibung sondern über einen Satzungsbeschluss geregelt werden sollte und auch die Trennung der Projekte der Borsighalle und des Familiengartens:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Abschlussbericht zur Konzeptfortschreibung Familiengarten in der Fassung vom 21.07.2017 gemäß Anlage 1 zu dieser Beschlussvorlage zur Kenntnis, bestätigt das Leitbild und befürwortet die Finalvariante dem Grunde nach.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, bis März 2018 ein erstes Maßnahmenpaket zur Umsetzung der Finalvariante zu erarbeiten.

Herr Wolff schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:51 Uhr.

Jürgen Wolff
Vorsitzender des Ausschusses
für Bau, Planung und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Jürgen Wolff

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Eckhard Schubert

- **Ausschussmitglied**
Otto Baaz
Frank Banaskiewicz
Uwe Grohs
Martin Hoeck
Dr. Hans Mai
Jens-Olaf Melzow
Karen Oehler
Roy Pringal
vertreten durch Herrn Trieloff anwesend ab
20:20 Uhr
vertreten durch Herrn Sponner

- **zusätzliches Ausschussmitglied**
Viktor Jede
bis 21:00 Uhr anwesend

- **sachkundige Einwohner/innen**
Richard Bloch
Matthias Bohn
Stefan Grohs
Eckhard Hampel
Dr. rer. nat. Siegbert Kusserow
Andreas Reichling
Riccardo Sandow
Karin Wagner
Thomas Walther
Hartmut Wittig
anwesend ab 18:35 Uhr
entschuldigt
entschuldigt

- **Dezernent/in**
Anne Fellner

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Bodo Heinrich
vertreten durch Herrn Voigt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Uwe Birk	zu TOP 10.6
Kay-Uwe Bahrdt	zu TOP 10.1
Holger Dingeldey	zu TOP 7.3 und TOP 10.5
Udo Götze	
Katrin Heidenfelder	
Heike Köhler	
Mattes Krüger	Zu TOP 7.4
Silke Leuschner	

- **Gäste**

Siegfried Schwarzer	zu TOP 10.1
Brigitte Suntrop	zu TOP 10.1
Guido Ney	zu TOP 10.1
Joris Ellmer	zu TOP 10.2
André Mewis	zu TOP 10.3